



# Brandenburgische Genealogische Nachrichten

4. Jahrgang

Ausgabe 4/2009

Band II/Heft 4



Schloss Lübben, Stadt- und Regionalmuseum, *Foto: Treutler*

<b>INFOS DES DACHVERBANDES</b> .....	<b>79</b>
Bericht Regionaltreffen Brandenburg .....	79
<b>AUS UNSEREM VEREIN</b> .....	<b>80</b>
<b>BERICHTE ZUM FORSCHUNGSGEBIET</b> .....	<b>80</b>
Nachfahrenliste Gulbin, Teil 1 .....	80
250 Jahre Schlacht bei Kunersdorf.....	87
Ahnenforschung und Medizingeschichte .....	87
Gesuchte Vorfahren in Brandenburg.....	90
<b>BIBLIOTHEK UND PUBLIKATIONEN</b> .....	<b>91</b>
Erste Bestände in der Landesbibliothek erfasst.....	91
<b>DER VOLKSMUND, VERGESSENES UND KURIOSES</b> .....	<b>92</b>
Das Denkmal bei Gölsdorf .....	92
<b>NEUES AUS ARCHIVEN, LITERATUR UND INTERNET</b> .....	<b>93</b>
Militärkirchenbuch Nauen.....	93
Der Brandenburger Landstreicher .....	93
Buchtipps .....	93
Genealogische Ortsdatenbank (GOV) -Brandenburg- .....	94
Kirchenbücher vor 1874 .....	98

**Das Lübbener Schloss** blickt auf eine wechselvolle, teils tragische, teils heroische Geschichte zurück. Aus einer früheren Burganlage ist heute ein Schloss im Renaissancestil entstanden. Seit dem Jahr 2001 beherbergt es das Stadt- und Regionalmuseum, welches nach Schließung des damaligen kleinen Stadtmuseums, am 1. Juni eröffnet wurde. Entstanden ist ein lebendiges Museum, zum Sehen - Anfassen - Mitmachen, zum Schmunzeln und Nachdenken, zum Erinnern an die Geschichte einer über 850 Jahre alten Stadt in der Niederlausitz. Begrüßt wird der Besucher vom Kirchendichter Paul-Gerhardt, der von 1669 bis zu seinem Tode am 27. Mai 1676 in der Paul-Gerhardt-Kirche als Pfarrer tätig war. In der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte sieht man eine Nachbildung des Burger Kultwagens (etwa 10. bis 8. Jh. v. Chr.) oder Münzfunde aus Schlepzig und Straupitz aus dem 13. oder 12. Jahrhundert vor Christus. Viele Gefäße oder Scherben von Urnen, Vasen, Öllampen oder Vorratsgefäßen aus der Zeit der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert erzählen ihre Geschichte.

Doch auch Exponate aus der Napoleonischen Besatzungszeit, zahlreiche Drucke der Driemel'schen Buchdruckerei, kunstvolle Handarbeiten, Tücher, Münzen und eine preußische Amtsstube, sind erlebbar gestaltet worden.

**Öffnungszeiten:** 1.Apr. - 31.Okt.: Di - So von 10.00-17.00 Uhr; 1.Nov. - 31.März: Mi - Fr von 10.00- 16.00 Uhr, Sa. und So. von 13.00-17.00 Uhr

Kontakt: **Stadt- und Regionalmuseum** Ernst-von-Houwald-Damm 14, 15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: 03546 187478 Fax: 03546 186369 E-Mail: [museum@tk-s-luebben.de](mailto:museum@tk-s-luebben.de)

Quelle: <http://www.schloss-luebben.de/>



**Allen Mitgliedern  
und Lesern  
Wünschen wir ein frohes und  
besinnliches Weihnachtsfest  
und einen  
Guten Rutsch ins Neue Jahr!**

Herausgeber:  
Vorsitzender:  
Schriftleitung:

Redaktionelle Mitarbeit:

Beiträge/Anmerkungen bitte an: [redaktion@bggroteradler.de](mailto:redaktion@bggroteradler.de)

**Brandenburgische Genealogische Gesellschaft - „Roter Adler“ e.V.**

Gerd-Christian Treutler, Ruppiner Straße 61, D-14612 Falkensee  
Bernd Steinbrecher, Buckower Ring 67, D-12683 Berlin,  
Tel.: 030-5647132, E-Mail: [bernd.steinbrecher@googlemail.com](mailto:bernd.steinbrecher@googlemail.com)

Peter Köhler, Mario Seifert, Svea v. Stern-Gwiazdowski,

ISSN: 1864-3558

Jeder Verfasser ist für den Inhalt seines Beitrages verantwortlich.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

# INFOS DES DACHVERBANDES

## Bericht Regionaltreffen Brandenburg

Mario Seifert



Im Zusammenschluss von mehreren genealogischen Vereinen<sup>1</sup> und dem Malteser Treffpunkt Freizeit fand am 07. Juni 2009 das 5. Regionaltreffen Brandenburg in Potsdam statt.

Es zog auch in diesem Jahr wieder viele Interessierte an und die Teilnehmer-/Besucherzahl war zufriedenstellend; übertraf jedoch nicht das Vorjahr und tendierte zu 80 Teilnehmern. Auffallend war hier, dass viele Teilnehmer nicht der gesamten Veranstaltung beiwohnten und nur am Vor- oder Nachmittag anwesend waren. Die Resonanz der Teilnehmer war auch diesmal sehr positiv.

Dieter Schubert, als Vertreter des Malteser Treffpunkt Freizeit, eröffnete die Veranstaltung in gewohnt gelockelter Atmosphäre und begrüßte die Teilnehmer und Betreuer der Info-Stände, auch im Namen des Organisationsteams, im Bereich der Eingangshalle.

Für die Referate, die aus fachlicher Sicht und für die Teilnehmer, breit gefächert waren, konnten auch in diesem Jahr wieder fachlich versierte Referenten gewonnen werden. Beispielhaft seien hier nur „Deutsch-jüdische Familienforschung - Erlebnisse eines Nachfahren“ (*Prof. Dr. med. Peter Clemens*), „Wappen auf Abwasserkanaldeckeln“ (*Dr. Ulrich Bornitz*), „Entwicklung zum Personenstandsreformgesetz“ (*Dr. jur. Martin Richau*), oder „Mit der U-Bahn ins Dorf und wie die Böhmen nach Berlin - Neukölln kamen - Die Entstehung einer böhmischen Siedlung im Königreich Preußen und Ansichten von Rixdorf heute“ (*Pfr. Christof Hartmann*), stellvertretend für alle Referenten, genannt.

Die bestehende Technik im Haus war verlässlich, jedoch vertrug sich diese nicht immer mit der des Referenten und nahm erst ihren Dienst mit ein wenig Nachhilfe auf. Im Einzelfall streikte diese gänzlich.

Die Mittagspause, es standen wieder 3 verschiedene Essen zur Auswahl, nahm für alle Teilnehmer den gleichen Zeitrahmen ein und war für beide Referatsreihen zur selben Zeit eingestellt. So war auch hier und nicht nur zwischen den einzelnen Referaten eine ungehinderte Kommunikation zwischen den Teilnehmern möglich.

Obwohl wir uns der aufgeworfenen Frage angenommen haben, die Veranstaltung so zu gestalten, dass jeder Teilnehmer möglichst viele Referate wahrnehmen kann, wird es dennoch nicht immer möglich sein, da zwei Referate immer parallel gehalten werden. Eine letztendliche Auswahl wird ein jeder Teilnehmer für sich immer selbst treffen müssen. Wir wollen auch die parallel gehaltenen Referate beibehalten, um die Vielfältigkeit der Genealogie bei diesen Jahresveranstaltungen darstellen zu können.

Die Vormittags- und frühen Nachmittagsvorträge waren mit jeweils ca. 30 Zuhörern sehr gut besucht. Das Teilnehmerinteresse ließ sich leider nicht aufrecht halten und nach 15:00 Uhr deutlich nach. Warum das so war, kann sicherlich nur spekulativ erwogen werden.

---

<sup>1</sup> Arbeitsgemeinschaft Genealogie Magdeburg, Brandenburgische Genealogische Gesellschaft - Roter Adler, HEROLD; Verein für Computergenealogie

Wir wollen in diesem Jahr wieder einen Tagungsband herausgeben. Die mitwirkenden Vereine wurden hierzu angesprochen, haben aber leider noch keine Vorschläge erarbeitet.

Daher haben wir uns an den Verlag der „Brandenburgischen Genealogischen Gesellschaft - Roter Adler“ gewandt, mit der Bitte um Prüfung einer kostenfreien Veröffentlichung. Hiernach werden die Referate innerhalb der „Losen Reihe“, voraussichtlich bis zum Jahresende erscheinen.

### **Fazit:**

Weil das Besucherinteresse ab 15:00 Uhr leider nachließ, wird zu überlegen sein, ob zukünftig der letzte Block an Referaten wegfällt.

Durch den „Streik der mitgebrachten Technik“, wird diese gänzlich bereitgestellt, so dass der Referent nur noch eine Diskette, CD-ROM oder USB-Stick mitbringen muss, um sein Referat halten zu können. In diesem Zusammenhang wird dann auch der Internetzugang verlässlich eingerichtet werden können. Dabei ist ebenso auf die Möglichkeit der Verdunkelung der Räume zu achten.

Auch ist der Hinweis anzunehmen, dass die Pressearbeit ein wenig mehr zu forcieren ist, obwohl wir entsprechende Hinweise mehrmals in den E-Mail-Listen sowie in der Presse geschaltet haben, reichte es nicht aus.

Mein Team und ich freuen sich, wenn wir Sie im nächsten Jahr wieder, dann zum 6. Regionaltreffen Brandenburg, begrüßen dürfen.

## **AUS UNSEREM VEREIN**

### **BERICHTE ZUM FORSCHUNGSGEBIET**

#### **Nachfahrenliste Gulbin, Teil 1**

*Viola Pahl*

Viola Pahl ist Mitglied der Brandenburg-Mailingliste und forscht insbesondere in der Niederlausitz. Nachdem sie eine Reihe ihrer bisher gesammelten Daten schon über die Liste bekannt gemacht hat und auch komplettieren konnte, hat sie sich bereit erklärt diese Forschungsergebnisse in der BGN zu veröffentlichen und so auch dauerhaft zu dokumentieren. Besonders interessant ist die Verknüpfung der sorbischstämmigen Familie Gulbin mit einer Reihe von Auswanderern, deren Nachkommen noch heute in Australien ansässig sind. Beachtenswert sind einige, in der Lausitz häufiger vorkommende „Genannt-Namen“, die sich oft auf die „Torsaule“, also das Gehöft des Namensträgers bezogen, um ihn von namensgleichen Familien im selben Ort zu unterscheiden, sich dann aber auch unabhängig davon als Familienname verfestigten.

Die administrative Zuordnung der Orte ist nur bei deren Erstnennung angegeben oder wenn es zur besseren Lesbarkeit sinnvoll erschien, um zu viele Wiederholungen zu vermeiden. Hinweise und Ergänzungen sind ausdrücklich erbeten. Die E-Mail-Adresse der Forscherin ist am Ende des Artikels angegeben.

1. **Gulbin, ...:**

2 Kinder von Nr. 1

2. **Gulbin**, Christian, \* vor 1778

3. **Gulbin**, George, Häußler zu Werben bei Burg (Spreewald), Kr. Spree-Neiße, Brandenburg, + vor 1824, oo **Zahritz**

2 Kinder von Nr. 2

4. **Gulbin**, Christian, \* Werben 27.09.1798, + Werben 11.05.1826 oo Magdalene Marlene **Nowka**, \* 03.04.1790, + Werben 28.02.1871

5. **Gulbin**, Lise, Altbäuerin, \* Werben 13.05.1799, + Werben, 24.01.1858 oo Werben, 13.07.1821 Martin Mathes **Twarz**, Häußler, \* Brahmow (OT von Werben), Kr. Spree-Neiße, Brandenburg, 02.01.1800, + Werben, 13.07.1842

3 Kinder von Nr. 3

6. **Gulbin**, George, Dienstknecht, \* Werben 1793 oo Werben 13.06.1824 Marie **Schlodder**, \* Werben 08.09.1798, + Werben 27.02.1869

7. **Gulbin**, Christian, Dienstknecht und herrschaftl. Miether, \* Werben 23.03.1801, + Werben 18.05.1867 oo Werben 09.07.1826 Anna **Grabja**, \* 06.03.1802, + Werben 24.08.1864

8. **Gulbin**, Christine, \* Werben

2 Kinder von Nr. 4

9. **Gulbin**, Anna, \* Werben vor 1824 oo Matthes **Werchosch**, \* 12.02.1822, + Werben 19.09.1873

10. **Gulbin**, Christian, Büdner, \* Werben 05.11.1824, + Murtoa, Victoria, Australia 29.08.1903 I.oo Yorktown, South Australia, Australia 28.02.1889 Johanne Louise Minna **Cooper**, II.oo Anna **Leska oder Lieska**, \* Burg (Spreewald), Kr. Spree-Neiße, Brandenburg 03.03.1827, + Murtoa 24.06.1896

9 Kinder von Nr. 5

11. **Twarz**, Anna, \* Werben 02.10.1821, + Werben 18.10.1826

12. **Twarz**, Maria, Mietherin, \* Werben 10.10.1824 oo Martin **Nowi genannt Twarz**, Häusler und Miether, \* 18.04.1813, + Werben, 28.10.1855

13. **Twarz**, Anna, \* Werben 09.06.1828

14. **Twarz**, Lisa, \* Werben 23.06.1831

15. **Twarz**, Matthes, Voigt, \* Werben ca. 1833 oo Werben 31.12.1860 Marie **Brischa**, \* Werben ca. 1833

16. **Twarz**, Christiane, \* ca. 1835 oo Hans **Konzack**

17. **Twarz**, Christian, Kleinbüdner, \* 1839 oo Marie **Fiedermann**, \* Burg Dorf (Spreewald), Kr. Spree-Neiße, Brandenburg

18. **Twarz**, ...

19. **Twarz**, ...

2 Kinder von Nr. 6

20. **Gulbin**, Marie, \* um 1820

21. **Gulbin**, George, \* Werben 24.07.1824, + Werben 19.07.1846

8 Kinder von Nr. 7

22. **Gulbin**, Anna, \* Werben 14.02.1825 oo Werben 12.11.1850 Matthes **Schloder**, \* 1819

23. **Gulbin**, Maria, \* Werben 10.08.1826, + Ruben (OT von Werben), Kr. Spree-Neiße, Brandenburg 28. 01. 1828

24. **Gulbin**, Christine, \* Ruben 05.03.1828 oo Werben 12. 10.1856 Matthes **Rublack**, \* 1815

25. **Gulbin**, Christian, \* Werben 1833 oo Werben 26.07.1863 Lise **Harting**, \* Werben 1838

26. **Gulbin**, Martin, \* Werben 1839 oo Werben 06.09.1863 Anna **Noack**, \* Müschen (OT von Burg/Spreewald), Kr. Spree-Neiße, Brandenburg 1826

27. **Gulbin**, Friedrich, Knecht, \* 1843 oo Werben 31.12.1870 Marie **Klinkott**, \* 1845

28. **Gulbin**, ...

29. **Gulbin**, Elisabeth

1 Kind von Nr. 8

30. **Gulbin**, Christina, \* Werben 13.09.1831

6 Kinder von Nr. 9

31. **Werchosch**, Matthes, \* 25.08.1848

32. **Werchosch**, Anna, \* Werben 07.07.1852

33. **Werchosch**, Christian, \* Werben 15.04.1854

34. **Werchosch**, Martin, \* Werben 17.09.1856

35. **Werchosch**, Friedrich, \* Werben 06.02.1858, + Werben 02.04.1858

36. **Werchosch**, Christiane, \* Werben 4.03.1859

8 Kinder von Nr. 10

37. **Gulbin**, Anna, \* Werben 21.06.1850, + Werben 09.04.1851

38. **Gulbin**, Christian, \* Werben 01.02.1852, + auf dem Weg nach Australien 1854

39. **Gulbin**, Anna, \* Werben 03.01.1854, + Isle of Alba, Prussia 1854

40. **Gulbin**, Louisa Johanna, \* Gawler, South Australia, Australia 1857, + Hamilton, Victoria, Australia 07.01.1941 oo Wetzels, West Virginia, United States 15.02.1877 Carl Charles **Presser**, \* Woodford, Victoria, Australia 11.03.1850, + Hamilton, Victoria, Australia 30.10.1927

41. **Gulbin**, Friedrich Wilhelm (William Frederick), \* Gawler, South Australia, Australia 10.08.1859, + Tarrington, Victoria, Australia 25. 04.1943 oo Hochkirch (St. Michaels Church), Victoria, Australia 14.09.1882 Bertha Rosalie **Kurtze**, \* Hochkirch 08.09.1860, + Tarrington 18.09.1941

42. **Gulbin**, Christian, \* Geelong, Victoria, Australia 21.03.1862, + General, Cebu, Philippines 19.12.1949 oo 18.07.1889 Bertha Maria Mathilda **Gniel**,

43. **Gulbin**, Frederick, \* Tarrington 24.03.1864, + Aged, Ash Sharqiyah, Oman 14.09.1866

44. **Gulbin**, Elizabeth Bertha, \* Hamilton, Victoria, Australia 03.10.1871, + an Hirnblutung (87 Jahre alt) Hawthorne, Victoria, Australia 15.04.1959 oo Murtoa, Victoria, Australia 1893 Alfred **Heap**, \* Buninyong, Victoria, Australia 1867

#### 8 Kinder von Nr. 12

45. **Nowi**, Matthes, Dienstknecht und Pächter, \* Werben 1845 oo Werben 11.02.1872 Marie **Kochan genannt Budan**, \* Werben 23.09.1848

46. **Nowi**, Maria, \* Werben 1847 oo Werben 22.01.1871 Friedrich **Kockott**, \* Werben 1843

47. **Nowi genannt Twarz**, Martin, \* Werben 1849

48. **Twarz**, Anna I., \* Werben 08. Sept. 1851, + Werben 08.12.1854

49. **Nowi gen. Twarz**, Christiane, \* Werben 13. Aug. 1853, + Werben 10.12. 1854

50. **Twarz**, Christian I., \* Werben 26.09.1855, + Werben 03.04.1856

51. **Twarz**, Christian II., \* Werben 20.09.1859, + Werben 03.01.1861

52. **Twarz**, Anna II., \* Werben 14.03.1863, + Berlin 02.10.1939 oo Gustav Hermann **Loth**, Kutscher, \* Berlin-Britz 08.12.1862, + Berlin 07.07.1935

#### 2 Kinder von Nr. 16

53. **Konzack**, Matthes, \* Werben 23.09.1852

54. **Konzack**, August, \* Werben 16.11.1860

#### 1 Kind von Nr. 17

55. **Twarz**, David, \* Burg Dorf (Spreewald) 26. 03.1871

#### 1 Kind von Nr. 20

56. **Gulbin auch Zahritz genannt**, Anna, \* 1839 oo Werben 23.01.1859 Christian **Dobring**, \* 07.05.1830, + Werben 29.09.1871

#### 2 Kinder von Nr. 22

57. **Schlodder**, Maria, \* Werben 29.03.1851

58. **Schlodder**, Matthes, \* Werben 04.08.1853

#### 3 Kinder von Nr. 25

59. **Gulbin**, Anna, \* Werben 15.08.1861

60. **Gulbin**, Marianne, \* Werben 13.12.1863

61. **Gulbin**, Elisabeth, \* Werben 26.04.1867

2 Kinder von Nr. 26

62. **Gulbin**, Christiane, \* Müschen, Brandenburg, Deutschland 26.02.1864

63. **Gulbin**, Marianne, \* Müschen, 08.09.1869, + Müschen, 18.10.1870

1 Kind von Nr. 27

64. **Gulbin**, Friedrich, \* Werben 20. März 1871

5 Kinder von Nr. 40

65. **Presser**, Carl Charles, \* Murtoa 1878, + Stawell, Victoria, Australia 08.10.1960

66. **Presser**, Bertha Matilda, \* Murtoa 27.06.1885, + Portland, Victoria, Australia 05.01.1978

67. **Presser**, Johanna Marie, \* Murtoa 27.09.1889, + Portland 27.11.1975

68. **Presser**, Selma Antonia, \* Murtoa 1891, + Murtoa 1900

69. **Presser**, Alfred Ernest, \* Murtoa 30.08.1894, + Hamilton, Victoria, Australia 16.07.1971

11 Kinder von Nr. 41

70. **Gulbin**, Gustav Albert, \* Hamilton 16.06.1883, + Hamilton 1974

71. **Gulbin**, Christian Oswald, \* Murtoa 07.08.1885, + Murtoa 12.08.1885

72. **Gulbin**, Herbert Oswald, \* Hamilton 08.03.1887, + Portland 1964

73. **Gulbin**, Wilhelm Frederich Billy, \* 20.01.1889

74. **Gulbin**, Sophie Bertha, \* Lubeck, Victoria, Australia 26.05.1891

75. **Gulbin**, Hermann Paul Boxer, \* 01.09.1892, + Hamilton 06.06.1982

76. **Gulbin**, Anna Elizabeth, \* 03.1894, + Lubeck 28.12.1894

77. **Gulbin**, Bertha, \* Hamilton 06.04.1897, + Kerang, Victoria, Australia 10.08.1961

78. **Gulbin**, Karl Friederich Squib, \* 02.06.1899, + 1977

79. **Gulbin**, Otto, \* 09.02.1901

80. **Gulbin**, Berthold Jock, \* Lubeck 21.06.1902, + Warrnambool, Victoria, Australia 12.06.1962 oo Hamilton 17.01.1927 Louisa Harriett **Wensley**, \* Telangatuk East, Victoria, Australia 21.03.1904, + Warrnambool 02.11.1993

7 Kinder von Nr. 42

81. **Gulbin**, Herbert Gustav, \* Lubeck 03.12.1889, + Aged, Ash Sharqiyah, Oman 24.12.1966 oo 1917 Ella **Schurman**

82. **Gulbin**, Gladys Adelaide, \* Lubeck 10.02.1891 oo Norman Howie, \* Creswick, Victoria, Australia 1889, + Aged, Ash Sharqiyah, Oman 19.02.1967



83. **Gulbin**, Alfred Victor, \* Lubeck 26.01.1893, + Ballarat, Victoria, Australien 17. Sep. 1976 I.oo Victoria, Australia 1922 Ada May **Lanagan**, \* Rupanyup, Victoria, Australien 1893, II. oo 14.07.1942 Doris **Crowe**, \* England 02.07.1894

84. **Gulbin**, Berthold Christian, \* Lubeck 21.10.1895, + Aged, Ash Sharqiyah, Oman 12.10.1958 oo 03.03.1925 Alice Beryl **Nankervis**, \* Camberwell, Victoria, Australia 29.01.1903, + Bourke, Victoria, Australia 1983

85. **Gulbin**, Hilda Salena, \* Lubeck 03.05.1899

86. **Gulbin**, Florence Alma, \* Lubeck 14.12.1901 oo 1941 Robert Dixon **McIntosh**, \* 1907

87. **Gulbin**, Edward Lawrence, \* Lubeck 13.04.1906 oo 12.06.1943 Dorothy Grace **Hayes**, \* Kew, Victoria, Australia 05.11.1907

5 Kinder von Nr. 44

88. **Heap**, Violet May, \* Allansford, Victoria, Australia 1896, + 16.10.1987 oo Thomas Samuel **Cooper**, + 1975

89. **Heap**, Iva Gulbin, \* 1897

90. **Heap**, Ivo Gulbin, \* 1897

91. **Heap**, Roma, \* 1898

92. **Heap**, Joseph Lockwood, \* 1904

2 Kinder von Nr. 45

93. **Nowi**, Mathes, \* Werben 06.07.1872, + Werben 11. Juli 1872

94. **Nowi**, Matthes, \* Werben 23.07.1873

1 Kind von Nr. 46

95. **Kockott**, Friedrich, \* Werben 22.06.1870

4 Kinder von Nr. 52

96. **Loth**, Anna Frida, \* Berlin 31.12.1890, + Berlin 15.06.1949 oo Berlin-Neukölln 11.11.1914 Hermann Julius **Sattler**, Elektromeister/ Installateur, \* Klein Schönwald, Kreis Groß Wartenberg, Schlesien 27.02.1887, + Berlin 19.12.1945

97. **Loth**, Martha, \* 03.05.1893 oo ... **Gramberg**

98. **Loth**, Luise, \* 13.05.1896

99. **Loth**, Heinz

6 Kinder von Nr. 56

100. **Dobring**, Christian, \* Werben 27.02.1859

101. **Dobring**, August, \* Werben 21. Juni 1861

102. **Dobring**, Marianne, \* Werben 29.07.1865

103. **Dobring**, Friedrich, \* Werben 26.12.1868

104. **Dobring**, Martin, \* Werben 11.12.1870, + Werben 14. Aug. 1872

105. **Dobring**, ..., \* Werben

3 Kinder von Nr. 80

106. **Gulbin**, John Berthold, \* 1929, + Hamilton, Victoria, Australia 1930

107. **Gulbin**, Shirley, \* Hamilton 1934, + Hamilton 1934

108. **Gulbin**, Joyce

2 Kinder von Nr. 82

109. **Howie**, May, \* Kew, Victoria, Australia 02.02.1914, + Age, Cuanza Sul, Angola 05.09.1959

110. **Howie**, Jean, \* Kew, Victoria, Australia 1915, + Mildura, Victoria, Australia 22.03.1971 oo Bendigo, Victoria, Australia 1941 Norman **Favaloro**, \* Bendigo, Victoria, Australia 15.08.1903

6 Kinder von Nr. 84

111. **Gulbin**, Jack Berthold, \* 1929, + Hamilton, Victoria, Australia 1930

112. **Gulbin**, Jennifer

113. **Gulbin**, Joyce oo ... **Richards**

114. **Gulbin**, Margaret oo ... **Parkinson**

115. **Gulbin**, Maxwell

116. **Gulbin**, Pamela

1 Kind von Nr. 88

117. **Cooper**, Ivo Thomas, \* 08.12.1924, + 10.02.1942

4 Kinder von Nr. 96

118. **Sattler**, Hildegard Marta, \* Berlin 05.Jan.1916, + Berlin 09. 1992 oo Berlin 1936 Walter **Behm**, Maschinenschlosser, \* Berlin-Neukölln 30.01.1912, + gefallen in Wildberg (vmtl. Kr. Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg) 18.04.1945

119. **Sattler**, Herbert Werner Hermann, \* Berlin 28.08.1918, + Berlin 23.02.2001 oo Gertraud **Roder**, \* Harthau, Kreis Chemnitz, Sachsen 12.03.1925

120. **Sattler**, Gerhard Kurt, \* Berlin 30.04.1923

121. **Sattler**, Rudi Rolf, \* Berlin 29.04.1931 oo Berlin-Neukölln 28.05.1955 Dorit Christa Klara **Grieswald**, \* Berlin 23.02.1936

*Hinweise und Fragen bitte an Viola Pahl, E-Mail: [viola@tricolora.de](mailto:viola@tricolora.de)*



## 250 Jahre Schlacht bei Kunersdorf

Heidi Stoll, Bernd Steinbrecher

Am 12. August 1759 fand eine der größten Schlachten des Siebenjährigen Krieges bei Kunersdorf (Neumark) in der Nähe von Frankfurt/Oder statt. Die verbündeten Staaten Russland und Österreich waren hier mit rund 65 000 Mann gegen das Preußische Heer, welches rund 40 000 Mann zählte, aufmarschiert.

Aus diesem Anlass führte die Kultur GmbH MOL am 15.8.2009 eine Busexkursion mit Vortrag, unter dem Motto „Das Mirakel des Hauses Brandenburg“ durch. Die Verfasser nahmen an dieser interessanten Veranstaltung teil.



Schlachtszenen Fotos: Stoll



Beeindruckend war hierbei nicht nur der bekannte Schlachtverlauf, der von Traditionsvereinen nachgestellt wurde, sondern der Oderübergang der Armee Friedrichs des Großen vor und nach den Kampfhandlungen. Hierbei wurden bereits Pontons eingesetzt und eine Voraufklärung durch Jäger als Einzelkämpfer durchgeführt. In einigen Stammrollen und Militärkirchenbüchern wurden diese Soldaten als „Pontonier“ bzw. „Scharffschütz“ geführt. Das Infanterieregiment Nr. 26, welches sich zum überwiegenden Teil aus Bewohnern der Kreise Lebus, Beeskow-Storkow und Cottbus rekrutierte, nahm hierbei nur mit den Grenadierkompanien teil. Eine Namenliste mit Dienstgraden und Bezeichnungen wird zurzeit erarbeitet, da viele Angehörige aus Orten unseres Forschungsgebietes, in diesem Regiment dienten.

## Ahnenforschung und Medizingeschichte

### Wie ein Dorfarzt schon 1804 die Pocken bekämpfte

Fritz Hopfgarten

Andreas Ludolph (oder „Lüdeke“) **Wendeborn** aus Osterode/Harz ist einer meiner Vorfahren. 1693 erscheint sein Name in den Matrikeln der Universität Helmstedt. Von 1697 bis zu seinem Tode 1732 ist er Pastor in der Altmark. Unter seinen Nachkommen folgen manche seinen Fußstapfen. Sein Sohn Johann Christian **Wendeborn** (1702 - 1766) zum Beispiel ist von 1736 bis 1766 ebenfalls in der Altmark Pastor. Von dessen sechs Kindern

dagegen wenden sich gleich drei der Chirurgie zu. Sein Sohn Christoph Friedrich Jacob **Wendeborn** (1740 - 1787) wird Eskadron-Feldscher in Preußens Armee, gerät im Siebenjährigen Krieg (1756 - 1763) verwundet in Gefangenschaft und macht 1769 in Burgstall (Altmark) eine Praxis als Wundarzt auf. (Er ist ein Urgroßvater meines Urgroßvaters väterlicherseits.)

Sein jüngster Sohn Johann Christian Wilhelm **Wendeborn** (1767 - 1842) übernimmt vom Vater die Praxis, da auch er approbierter Wundarzt (oder „Chirurgus“) ist. Dreimal heiratet er und hatte insgesamt sieben Töchter und fünf Söhne. (Wenigstens einer von ihnen wird ebenfalls Chirurg.)

Für Amtmann **Wilckens** von Burgstall ist Johann Christian Wilhelm **Wendeborn** „*ein außerordentlich thätiger Mann, der so sehr das allgemeine Beste wünscht, welches er auch in diesem Punkte besonders bewiesen hat*“ – nämlich durch seine Pockenimpfungskampagne 1804 im Amte Burgstall. Die Akte „Rep. 2 D 6470“ des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam veranschaulicht dies:

„*Die Kurmärkische Kammer bittet, dem Wundarzt Wendeborn zu Burgstall eine Belohnung von 50 Reichsthalern für die zweckmäßige und unentgeltliche Einimpfung der Schutzimpfung an 192 Kindern Burgstallscher Amts-Unterthanen zu bewilligen*“, heißt es in einer Eingabe, die das Kurmärkische Departement am 14. Mai 1805 an Eure Königliche Majestät Friedrich Wilhelm III. (1770 - 1840) richtet. Zur Begründung heißt es weiter:

„*Im vorigen Jahr herrschten in Burgstall die natürlichen Blattern und nahmen so überhand, dass in wenigen Wochen mehrere Kinder ein Raub derselben wurden. Um diesem Übel zu begegnen, forderte das Amt den Wundarzt Wendeborn zu Burgstall auf, den Kindern Schutzblattern einzuimpfen. Dieser ist nach Magdeburg gereist, hat dort bei geschickten Ärzten im Einimpfen von Schutzblattern Unterricht genommen und mit guter Lymphe, welche er aus dem Magdeburgischen Impfungsinstitut erhalten hat, das Einimpfen so gut betrieben, dass die gewöhnlichen Blattern bald ganz aufgehört haben.*“

Das Dokument fährt fort: „*Da er das Einimpfen so wie die damit verknüpften Bemühungen und beschwerlichen Reisen ganz unentgeltlich verrichtet hat, bittet das Amt, ihm eine angemessene Belohnung zu Theil werden zu lassen, welche er in Rücksicht der Aufopferung bei seinem kümmerlichen Auskommen wohl verdient.*“

Und wahrhaftig! Laut einem weiteren Dokument derselben Akte ließ „*Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm, König von Preußen*“ am 29. Mai 1805 der „*Churmärkischen Cammer*“ antworten: „*Unsern gnädigen Gruß zuvor, hochgelahrte Räte, liebe Getreue. Auf Eure Anzeige in dem Bericht vom 14. dieses Monats wegen der von dem Wundarzt Wendeborn mit gutem Erfolge in verschiedenen Burgstallschen Amts-Dörfern besorgten Einimpfung der Schutzblattern haben Wir die für denselben in Vorschlag gebrachte Belohnung von 50 Reichsthalern sehr gern bewilligt und solche aus der Extraordinarien-Casse heute angewiesen, welches Euch Behufs deren Einziehung und weiteren Auszahlung hierdurch bekannt gemacht wird. Sind Euch mit Gnaden gewogen.*“

Bedenkt man, dass der englische Landarzt Edward **Jenner** (1749-1823) seine erfolgreiche Methode, Pocken mit Kuhpocken-Serum zu bekämpfen, erst 1798 veröffentlichte, überrascht es doch sehr, dass bereits sechs Jahre danach mitten in Deutschland diese Impfmethode voll und ganz eingeführt zu sein scheint. Wundarzt **Wendeborn** aus dem

30 Kilometer nördlich Magdeburgs gelegenen Burgstall kann sich offenbar im Handumdrehen die erforderlichen Impfkennnisse aneignen. Er ist gewitzt genug, die Schutzimpfung gratis anzubieten, „*da ohne dies sich gewiß nur wenige Aeltern zur Einimpfung ihrer Kinder verstanden haben würden*“, wie es Amtmann **Wilckens** in seinem Bericht an die Kurmärkische Kammer ausdrückt: Offenbar steht damals bei der Bevölkerung Geld höher im Kurs als Kinder.

Erstaunlich ist, dass weder im Brandenburgischen Landeshauptarchiv noch in jenem von Sachsen-Anhalt Beweise dieses frühzeitigen Einsatzes deutscher Ärzte zur Eliminierung der damaligen Geißel der Menschheit zu finden sind. (Laut [www.wde.de](http://www.wde.de) fielen ihr zwischen 1794 und 1796 allein in Deutschland über 200.000 Menschen zum Opfer.) In Potsdam beginnen einschlägige Akten erst 1809, in Magdeburg nur zwei Jahre früher. So hilft Ahnenforschung auch in diesem Falle, den einen oder anderen Schleier der Geschichtsschreibung zu lüften. Die gesetzliche Pockenschutz-Impfpflicht wurde übrigens bereits 1807 in Bayern eingeführt. In Preußen bestand sie wie im gesamten Deutschen Reich dagegen erst ab 1874.

*Quelle: Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde, 83. Jahrgang, Heft 3, III. Quartal 2007, Seite 301-303*

*Mit freundlicher Genehmigung des Autors Fritz Hopfgarten, [FritzHopfgarten@gmx.de](mailto:FritzHopfgarten@gmx.de)*

## Edward Jenner, Entdecker der Pockenschutzimpfung

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)



Edward **Jenner** (17.5.1749-26.1.1823) studierte Anatomie und Chirurgie in London und kehrte nach Berkeley zurück, um eine eigene Praxis zu eröffnen.

Die Impfung mit intakten Pockenviren wurde bereits früher in der Türkei praktiziert und durch Mary Wortley **Montagu** nach Europa gebracht, wo sie beispielsweise von Jan **Ingenhousz** praktiziert wurde. Es war jedoch eine riskante Präventionsmaßnahme. Ab 1770 impften bereits verschiedene Personen in Deutschland und England, darunter Peter **Plett** (1791) mit der Kuhpockenlymphe. Auch **Jenner** nutzte die landläufige Meinung, dass Melkerinnen, die sich mit Kuhpocken infiziert hatten, gewöhnlich nicht an den eigentlichen Pocken erkrankten. Im Mai 1796 unternahm er einen Versuch, indem er einen Jungen mit Vacciniaviren impfte, die er einer Kuhpockenpustel entnommen hatte.

Der Junge erwies sich später als immun gegen gewöhnliche Pocken. Als sein Artikel von der Royal Society abgelehnt wurde, unternahm er weitere Versuche – auch mit seinem 11 Monate alten Sohn (Abb.). Im Jahr 1798 veröffentlichte er seine Ergebnisse und musste erleben, dass man ihn lächerlich zu machen versuchte. Dennoch setzte sich die von ihm propagierte Methode wegen ihrer offenkundigen Vorteile bald durch.

## Gesuchte Vorfahren in Brandenburg

*Karlheinz Kochan*

Unser Vereinsmitglied Karlheinz Kochan forscht in der Niederlausitz und ist Einigen sicher schon durch seinen Artikel „Familienforschung kann so spannend sein – Auf der Suche nach Joachim Heinrich Voß von Peitz nach Salzwedel“ aus dem BGI 2008 bekannt. Hier wird nun seine aktuelle Suchliste nach Namen und Orten sortiert veröffentlicht.

Name	Ort	Ort	Name
BEHM	Bandelow	Altdöbern	BRAUER
BENOW	Wiesendorf?	Altdöbern	LEHNIGK
BRAMKE	Peitz	Auras	KRUSCHE
BRAUER	Altdöbern	Bandelow	BEHM
BUROW	Göritz bei Brüssow	Bandelow	GLASOW
DITTMER/DITTMANN	Baumgarten bei Prenzlau	Bandelow	STEGEMANN
FRENZEL	Drebkau	Bandelow	WITTHUHN
GLASOW	Bandelow	Baumgarten bei Prenzlau	DITTMER/DITTMANN
GRASKE	Kackrow	Baumgarten bei Prenzlau	TRILOFF
HAN(N)USCH	Vetschau	Drebkau	FRENZEL
HERRIG	Kahla bei Elsterwerda	Elsterwerda	PRIESKE
KANTZOW	Prenzlau	Göritz bei Brüssow	BUROW
KOCHAN	Kackrow	Groß-Lieskow	KUBA/KUBIGK
KOLBERG	Prenzlau	Jessen bei Spremberg	MICHAU
KOSSACK/KOSSAGK	Saalhausen	Jessen bei Spremberg	TAUSEND
KOSSACK/KOSSAGK	Sallgast	Kackrow	GRASKE
KOSSACK/KOSSAGK	Sedlitz	Kackrow	KOCHAN
KROLL	Peitz	Kackrow	URAS
KRUSCHE	Auras	Kackrow?	RINSCHK(A)
KUBA/KUBIGK	Groß-Lieskow	Kahla bei Elsterwerda	HERRIG
LEHNIGK	Altdöbern	Kahla bei Elsterwerda	RICHTER
MICHAU	Jessen bei Spremberg	Klein-Oßnig	WERNER
PRIESKE	Elsterwerda	Oelsen bei Beeskow	SCHULZE
RICHTER	Kahla bei Elsterwerda	Peitz	BRAMKE
RINSCHK(A)	Kackrow?	Peitz	KROLL
SCHNEIDER	Wellmitz bei Neuzelle	Prenzlau	KANTZOW
SCHULZE	Oelsen bei Beeskow	Prenzlau	KOLBERG
STEGEMANN	Prenzlau	Prenzlau	STEGEMANN
STEGEMANN	Bandelow	Saalhausen	KOSSACK/KOSSAGK
TAUSEND	Jessen bei Spremberg	Sallgast	KOSSACK/KOSSAGK
TISCHER	Zürchel	Sedlitz	KOSSACK/KOSSAGK
TRILOFF	Baumgarten bei Prenzlau	Vetschau	HAN(N)USCH
URAS	Kackrow	Wellmitz bei Neuzelle	SCHNEIDER
WERNER	Klein-Oßnig	Wiesendorf?	BENOW
WITTHUHN	Bandelow	Zürchel	TISCHER

*Hinweise und Fragen bitte an Karlheinz Kochan, [karlheinz.kochan@t-online.de](mailto:karlheinz.kochan@t-online.de)*

# BIBLIOTHEK UND PUBLIKATIONEN

## Erste Bestände in der Landesbibliothek erfasst

*Gerd-Christian Treutler*

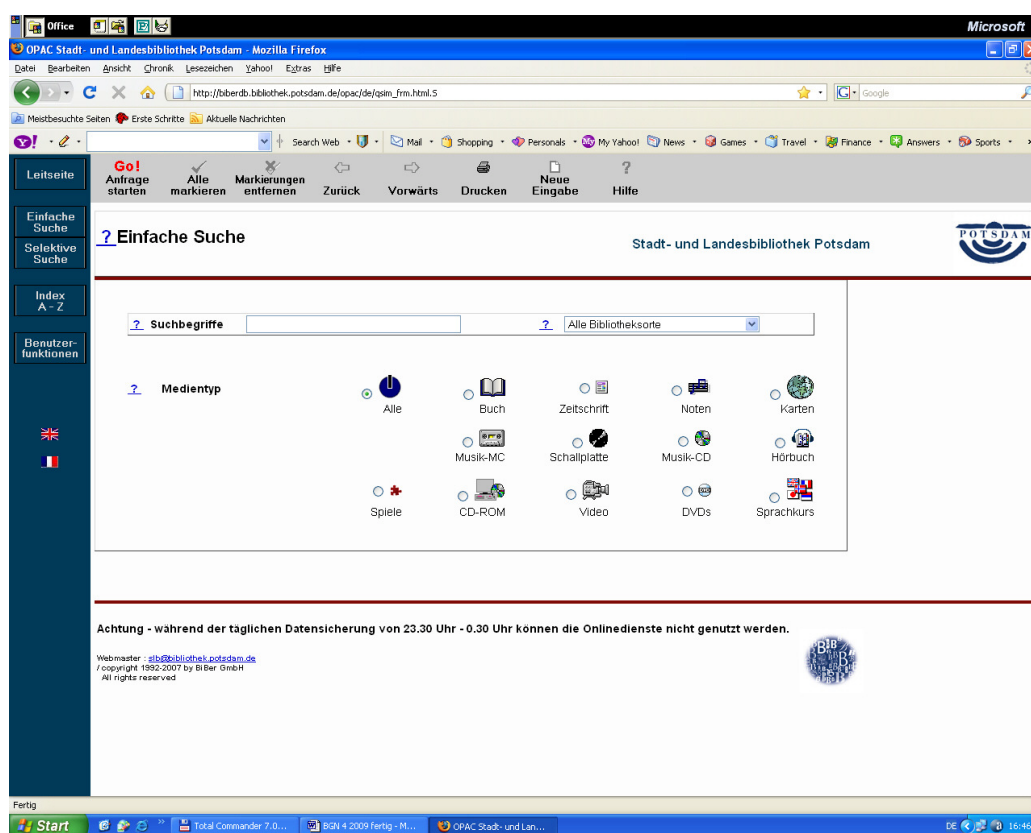
Es ist nun fast ein Jahr her, dass die BGG „Roter Adler“ und die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB) einen Vertrag über die Einrichtung eines Bibliothekssonderbestandes „Roter Adler“ in der Brandenburgica abgeschlossen haben.

Neben zwei umfangreichen Sachspenden für die Bibliothek sind seit Bestehen der BGG auch auch eine Reihe von Zeitschriften und Büchern zusammengekommen, die uns nun wirklich schon von einem nennenswerten Bestand sprechen lassen können. Problematischer ist es da schon, diesen Bestand auch zu erfassen und zugänglich zu machen. Hier erfolgt nach der genannten Vereinbarung die Eigentumskennzeichnung durch die BGG und die bibliothekarische Erfassung durch die SLB. Ziel ist die Vermeidung von Doppelarbeit und die professionelle Erfassung, die dann auch den weltweiten Zugriff über den OPAC-Katalog der SLB mit den Möglichkeiten der üblichen Fernleihe zulassen.

Erste Bestände sind nun bereits erfasst und über den SLB-Katalog online abzurufen. Dazu muss folgende Internetadresse aufgerufen werden:

[http://biberdb.bibliothek.potsdam.de/opac/de/qsim\\_frm.html.S](http://biberdb.bibliothek.potsdam.de/opac/de/qsim_frm.html.S)

Es zeigt sich dann folgendes Fenster:



In das Formularfeld „Suchbegriffe“ geben Sie bitte „Roter Adler“ ein und drücken Enter. Aufgelistet werden alle Fundstellen mit diesem Begriff. Leider ist im rechts erscheinenden Standort unser Sonderbestand noch nicht exklusiv ausgewiesen, so dass auch sonstige Treffer, welche diese Worte im Titel enthalten, aufgeführt werden (die aber selten sind). Hier werden

wir wegen Nachbesserungen im Gespräch bleiben. Auch der komplette Bibliotheksumbau in den nächsten zwei Jahren wird behindernd wirken, trotzdem wird die Kooperation langfristig ein Erfolg werden, wie wir alle hoffen.

# DER VOLKSMUND, VERGESSENES UND KURIOSES

## Das Denkmal bei Gölsdorf

*Bernd Steinbrecher*

An einer alten Post- und Handelsstraße, Abschnitt Fürstenwalde - Müncheberg, befindet sich in der Nähe des Dorfes Gölsdorf (LOS) ein Erinnerungsstein aus der Zeit der Befreiungskriege. Die Inschrift lautet:



*"Am 22. Februar 1813 fiel hier siegend ein tapferer russischer Offizier. Sein Name ist unbekannt. Preußische Waffenbrüder setzten ihm dieses Denkmal."*

*Foto: Stoll*

Nachdem Kosakenabteilungen, in denen auch Brandenburger kämpften, am 14.2.1813 die Oder überquert hatten, ging die Abteilung **Benkendorf** über Müncheberg auf Fürstenwalde vor. Bei Gölsdorf kam es zu einem Gefecht mit französischen Jägern.

Im Kirchenbuch von Buchholz ist dieses Ereignis von Pfarrer **Wenzel** aufgeschrieben worden:

*„Donnerstag den 21. Februar lagen in Buchholz viele französische Garden zu Pferde, als Polen, Dragoner und Husaren, die aus Russland retirierten, den 22. Februar kamen die Kosaken unter Oberst Tattenborn (hier irrt der Pfarrer; richtig **Tettenborn**, der mit seiner Einheit bei Zellin über die Oder ging, marschierte direkt auf Berlin) und ruinierten das ganze 4. Italienische Regiment Chasseurs No. 4. Gegen 650 Mann wurden gefangen, kaum 16 retteten sich. Das Gefecht ging bei Gölsdorf an, zog sich hart an Buchholz vorbei, durch Tempelberg und Hasenfelde bis Arensdorf. Ein russischer Offizier blieb. In Tempelberg sah ich 4 tote Chasseurs liegen. In Hasenfelde sind 2 Tote auf dem Brandberge begraben, 2 aber, die im Dorfe erstochen wurden, auf dem Friedhofe. Nach der Affäre kampierten die Kosaken in und bei Tempelberg. Sie verhielten sich ziemlich gut.“*



# NEUES AUS ARCHIVEN, LITERATUR UND INTERNET

## Militärkirchenbuch Nauen

*Klaus Scherler*

Eigenständige Militärkirchenbücher (MKB) bestanden für einzelne Feld- und Garnisonseinheiten. Bei den Soldaten finden sich darin wohl Angaben zum Truppenteil, jedoch nicht zur zivilen Herkunft. Daneben sind auch Eintragungen für Militärangehörige in Kirchenbüchern von Stadt-/ Dorfgemeinden zu suchen.

Im Garnisonort Nauen befanden sich 1765 - 1808 das Inf. Regt. Prinz Heinrich von Preußen Nr.35 und 1860 - 1876 das 3.Garde-Ulanen-Regt. (*Eger: Verzeichnis der MKB 1993*).

Für das Inf. Regt. Prinz Ferdinand von Preußen Nr.34 war Neuruppin der ständige Garnisonort. Der Mannschaftersatz kam 1740 - 1768 aus dem Kreis Ruppin, östliche Prignitz und den Städten Ruppin, Lindow, Nauen und Rheinsberg.

Das im Evangelischen Zentralarchiv (EZA) Berlin-Kreuzberg vorhandene Regimentskirchenbuch erstreckt sich auf den Zeitraum 1741- 1810. Außerdem finden sich Einträge dieses Regiments im Garnisonstotenbuch der Dreifaltigkeitskirche in Berlin, in Ortskirchen von Neuruppin, Templin und 1803-1809 in Nauen (*Lyncker 1937*).

*Hinweise und Fragen an Klaus Scherler, [KlausScherler@gmx.de](mailto:KlausScherler@gmx.de)*

## Der Brandenburger Landstreicher

*Siegfried Mühle*

### Angaben zur Neumark im Internet

Die Homepage "Der Brandenburger Landstreicher" von Frank Steinke enthält u.a. umfangreiche Angaben zur Neumark, insbesondere zu deren Kreisen und Städten.

Internet-Adresse: <http://brandenburg.rz.fhtw-berlin.de/neumark.html>

*Hinweise und Fragen an Siegfried Mühle, [siegfried@muehle-net.de](mailto:siegfried@muehle-net.de)*

## Buchtipps

*Fred Gunther Lohre*

### Beiträge zu einem neueren Landbuch der Marken Brandenburg

Ein Buch welches neben landesgeschichtlichen Daten auch sehr viele genealogische Hinweise beinhaltet. Es enthält u.a. Musterungsrollen, Verzeichnisse der Rossdienste und andere Verzeichnisse.

**Autor:** E. von Eickstedt, Verlag: Creutz, 1840, 560 Seiten.

[http://books.google.de/books?id=rig4AAAAYAAJ&dq=Beitr%C3%A4ge+zu+einem+neueren+landbuch+der+marken+Brandenburg&source=gbs\\_navlinks](http://books.google.de/books?id=rig4AAAAYAAJ&dq=Beitr%C3%A4ge+zu+einem+neueren+landbuch+der+marken+Brandenburg&source=gbs_navlinks)

## **Zur Geschichte der Neumark**

**Titel:** Geschichte der Neumark Brandenburg aus der derselben inkorporirten Kreise: Lebus, Sternberg, Züllichau-Schwiebus, Krossen u. Kottbus.

**Autor:** Edu. Ludw. Wedekind, Verlag: Enslin, 1847

Dieses Buch kann bei Google Books <http://books.google.de/books> online eingesehen werden.

*Hinweise und Fragen an Fred Günther Lohre, [Fregukatze@gmx.de](mailto:Fregukatze@gmx.de)*

## **Genealogische Ortsdatenbank (GOV) -Brandenburg-**

*Jörg Schnadt*

Bei der Suche nach ihren Wurzeln stoßen Familienforscher sehr schnell auf Fragen zu den historischen Gegebenheiten, in denen ihre Vorfahren gelebt haben. Was mit der Suche nach familiären Daten beginnt, führt also nicht selten zur Geschichte des Ortes und der Region. Mit den elf Bänden des Historischen Ortslexikons für Brandenburg [1] sind bereits hervorragende Grundlagen vorhanden, auf die andere Bundesländer neidisch sein dürften.

Im Internet gibt es bereits eine große Anzahl von Ortsdatenbanken, die für die schnelle Suche nach "Gibt es den Ort überhaupt?" sehr hilfreich sind. Erwähnt seien an dieser Stelle, wegen ihres Bezuges zur Historie, die Datenbanken von Dr. Michael Rademacher [2], Rolf Jehke [3] und Uli Schubert [4].

Für die Familienforschung dürfte allerdings das Genealogische Ortsverzeichnis (GOV) des Vereins für Computergenealogie die erste Wahl sein. Im Hinblick auf die schnelle Verfügbarkeit, durch das Internet verwöhnt, wünschen sich Genealogen Datenbanken, die nicht nur alle Orte und Kirchspiele für das heutige Deutschland und ehemalige deutsche Siedlungsgebiete enthält, sondern auch die mit dem Ort verknüpften genealogischen Inhalte wie Forscherkontakte, Adressbücher, GenWiki, Familienanzeigen usw. erschließen. Seit mehr als 10 Jahren wurde das GOV im Verein für Computergenealogie als Mitmachprojekt weiter entwickelt und steht seit dem Jahr 2000 als Internet-Datenbank jedermann frei zugänglich zur Verfügung.

GOV ist eine Web-Anwendung, die von registrierten Benutzern gepflegt wird. Es soll hier über den Ausschnitt aus der Datenbank berichtet werden, der das heutige Land Brandenburg betrifft und der nach meiner Meinung das oben erwähnte Historische Ortslexikon inzwischen sehr gut ergänzt.

Der Inhalt von GOV sei anhand der Benutzeransicht des Landkreises Dahme-Spreewald gezeigt:

In dieser Ansicht findet man den Namen des gesuchten Objektes, geographische und administrative Informationen, wie Koordinaten, über- und untergeordnete Objekte, den Zeitraum der Zugehörigkeit, Einwohnerzahlen, Postleitzahlen und gegebenenfalls vorhandene Webseiten.

# Dahme-Spreewald

## Namen

- Dahme-Spreewald (1993-12-06 -) (deu)
- Wokrejs Damna-Błota (1993-12-06 -) (dsb)

## Typ

- Landkreis (1993-12-06 -)

## Verwaltungsgliederung

Dahme-Spreewald gehört (im Zeitraum ... - ...) zu

- [Mark Brandenburg, Kraj Bramborska, Brandenburg, Brandenburg](#) (1993-12-06 -) (Markgrafschaft Kurfürstentum Provinz Land Bundesland)

## Weitere Informationen

Im **GenWiki** können Sie unter Umständen weitere genealogische Informationen über das Objekt finden oder auch selber eingeben. [Mehr...](#)

In der Expertenansicht können Sie erweiterte Angaben über die historischen Zugehörigkeiten des Objektes finden oder auch Ergänzungen/Korrekturen vornehmen. [Mehr...](#)

## Untergeordnete Objekte

Zu **Dahme-Spreewald** gehören folgende untergeordnete Objekte:

Name	Typ	Zeitraum
<a href="#">Alt Zauche, Stara Niwa</a>	Gemeinde Ortsteil	(1993-12-06 - 2003-10-26)
<a href="#">Alt Zauche-Wußwerk, Stara Niwa-Wozwjerch</a>	Gemeinde	(2003-10-26 -)
<a href="#">Alt-Schadow, Stary Škodow</a>	Gemeinde Ortsteil	(1993-12-06 - 2003-10-25)
<a href="#">Beesdau, Bezdow</a>	Gemeinde Ortsteil Gemeinde Ortsteil	(1993-12-06 - 2001-12-30)

## Geographische Informationen

Breite / Länge /



Sehen Sie sich die Lage des Ortes auf einer Landkarte einer der fol

- [Google Earth](#)
- [Google Maps](#)

## Allgemeine Informationen

GOV-Kennung

- adm\_142061

Postleitzahlen

Einwohner

- 144990 (1995)
- 158994 (2000)
- 161937 (2005)

Webseiten

- <http://www.dahme-spreewald.de/index.html>

Oben ist die Anzeige des Kreises Dahme-Spreewald abgebildet. Neben dem deutschen Namen (deu) gibt es einen amtlichen niedersorbischen Namen (dsb). Unter „Verwaltungsgliederung“ ist aufgeführt, dass der Landkreis Dahme-Spreewald ab dem 6. Dezember 1993 zum Bundesland Brandenburg gehört. Als untergeordnete Objekte sind die Gemeinden und Ämter angegeben. Sind die untergeordneten Objekte ehemalige Gemeinden, ist das Datum der Eingemeindung angegeben.

Rechts über der Übersichtskarte, sind bei Orten die geographischen Koordinaten angegeben. Sie sind in der Übersichtskarte als roter Punkt dargestellt. Unter der Karte stehen Links zu geographischen Informationssystemen. Um die Software Google Earth nutzen zu können, muss sie auf dem PC installiert sein, siehe <http://earth.google.com>. Die anderen Dienste benötigen keine Installation. Ist ein Ort der Republik Polen zugeordnet, wird ein Link zum Dienst <http://mapa.szukacz.pl> aufgeführt, gehört ein Ort zu Tschechien gibt es einen Link zu <http://mapy.cz>

Unter „Allgemeine Informationen“ ist die GOV-Kennung aufgeführt, hier "adm\_142061". Jedes Objekt hat eine GOV-Kennung als Schlüssel, die in den Forscherkontakten benutzt wird. Ist einem Objekt eine Postleitzahl zugeordnet, wird sie zusammen mit dem Jahr seit dem sie gilt oder bis zu dem sie galt angegeben. In der Regel sind auch Einwohnerzahlen (mit Jahr oder Datum) und, wenn vorhanden, auch die Web-Seite aufgeführt. Unter „Weitere Informationen“ gibt es für jedes Objekt zwei Links namens „Mehr...“. Ein Link führt ins GenWiki und der andere zur Expertenansicht des GOV.

Das GOV enthält u. a. Gemeinden, Ortsteile, Wohnplätze des heutigen Deutschland und Orte aus historischen deutschen Gebieten. Im Juni 2008 waren ca. 300.000 Objekte (meist Orte) im GOV enthalten. Für Brandenburg ist der Datenbestand inzwischen sehr viel differenzierter vorhanden und damit ein sehr genaues Abbild der jüngeren Geschichte der Orte Brandenburgs. Grundlage sind die derzeitigen 5524 Gemeinden, Wohnplätze, Orts- und Gemeindeteile aus dem amtlichen Datenbestand der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB). Ergänzt wurden diese Daten durch die amtliche Statistik des "Historischen Gemeindeverzeichnisses des Landes Brandenburg 1875 bis 2005" des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg [5]. Dieses enthält ab 1875 alle Neu- und Eingliederungen sowie Einwohnerzahlen und Namensänderungen der Gemeinden mit den entsprechenden Zeitangaben.

Name	Typ	Übergeordnete Objekte	Postleitzahl	GOV-Kennung
<a href="#">Borkheide</a>	Kolonie	Alt Bork, Linthe, Brück, Potsdam-Mittelmark, Brandenburg, Bundesrepublik Deutschland	14822	BORIDEJO62KF
<a href="#">Borkheide</a>	Kolonie Gemeinde	Brück, Potsdam-Mittelmark, Brandenburg, Bundesrepublik Deutschland	14822	object_291630

Die Zugehörigkeit der Gemeinden zu den (Land-)Kreisen ergeben sich einerseits aus dem Gemeindeschlüsselnummernverzeichnis des damaligen Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg vom November 1993, andererseits aus dem "Systematischen und alphabetischen Verzeichnis der Gemeinden der DDR", welches im März 1952 vom Statistischen Zentralamt der Regierung der DDR herausgegeben wurde. In Zweifelsfällen wurde auf die Gesetze und Rechtsverordnungen der DDR von 1950 [6] [7] und 1952 [8] zurückgegriffen. Damit enthält GOV für alle Gemeinden und Ortsteile, die zuvor Gemeinden waren, die Zuordnung zu den Landkreisen, die bis zum 25. Juli 1952 bestanden und die durch das „Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe im Lande Brandenburg“ [8] aufgelöst wurden. In der Nachfolge wurden die Gemeinden den neu gebildeten Kreisen, die von 1952 bis 1993 Bestand hatten, zugeordnet. Die Neugliederungen des Landes Brandenburg von 1993 bis 2003 bilden den vorläufigen Abschluss. In diesen Zeitraum fällt auch die Ämterbildung, die zum Teil in den Folgejahren, besonders im Jahre 2003, zahlreiche Veränderungen, sprich Ämterauflösungen, mit sich brachte.

Die Wohnplätze sind den Gemeinden zugeordnet, wobei der Begriff „Wohnplatz“ ein allgemeiner Begriff ist für die von einer Stadt oder Gemeinde "abgesonderten Gemeindeteile", also Siedlungen mit eigenem Namen, die vom Hauptort räumlich getrennt sind und im Laufe der Geschichte schon immer zu dieser Gemeinde gehörten. Diese Wohnplätze können durch Ortskundige durchaus noch näher typisiert werden. Hier könnte z.B. auch Vorwerk, Mühle oder Hof stehen.

Auf einige Besonderheiten sei hier noch hingewiesen. Die sorbischen Namen wurden schon erwähnt. Es sei hier bemerkt, dass das Amtsblatt für Brandenburg, Ausgabe 19, 2008 [9] eine Auflistung all jener Gemeinden enthält, die sich zum sorbischen Siedlungsgebiet zählen. Da dies mit gesetzlichen Auflagen für die Gemeinden verbunden ist, haben die Gemeinden regelmäßig festzustellen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Durch die Feststellung im Jahre 2008 hat sich das sorbische Namensgut in dem amtlichen Verzeichnis etwa um die Hälfte reduziert. Da GOV auch die historischen Namen enthalten

muss, ändert sich der Inhalt vorerst nicht. Es wird allerdings zu prüfen sein, ob eine Zeitbegrenzung für die sorbischen Ortsnamen eingefügt werden muss.

GOV enthält darüber hinaus, weil dies für Familienforscher wichtig ist, auch die durch den Braunkohlenbergbau untergegangenen Orte der Lausitz. Obwohl nicht mehr vorhanden, sind ihre Koordinaten bestimmt, so dass mit historischen Karten eine Lokalisierung vorgenommen werden kann. Manchmal suchen Familienforscher auch Orte, die in keiner aktuellen Datei mehr vorhanden sind. Da muss man auch einmal an Namensänderungen denken. GOV-Brandenburg enthält viele Beispiele aus der jüngeren Geschichte, in der besonders slawische Ortsnamen verändert wurden.

Kurz erwähnt werden soll das Problem der Modellierung. Darunter versteht man, dass die reale Welt möglichst „naturgetreu“ in der Datenbank abgebildet werden soll. Der Normalfall ist „ein Ort = ein Objekt“, „eine Gebietskörperschaft = ein Objekt“. Die reale Welt ist manchmal aber komplizierter. Das soll am Beispiel von Borkheide und Alt-Bork gezeigt werden. Gibt man "Borkheide" als Suchkriterium ein, findet man anscheinend zwei Orte. Die Ursache erkennt man, wenn man den Nachbarort Alt-Bork betrachtet. Alt-Bork ist eine sehr alte Gemeinde, die vor 1936 noch Wendisch-Bork hieß. Borkheide ist dagegen erst 1906 als Kolonie gegründet worden, war bis 1925 ein Ortsteil von Wendisch-Bork und wurde dann selbstständige Gemeinde. Borkheide wuchs weiter und an der nebenstehenden Verwaltungsgliederung von Alt-Bork erkennt man, dass sich vom 1.1.1937 bis zum 31.12.1945 die Verhältnisse umkehren. Alt-Bork wird Ortsteil von Borkheide. Dieser verwaltungstechnischen Umkehrung kann man datenverarbeitungstechnisch nur durch Auftrennung eines Ortes in zwei Zeitabschnitte begegnen.

„GOV-Brandenburg“ ist damit selbstverständlich nicht abgeschlossen. Da sich das Ortsverzeichnis als Hilfsmittel für die Familienforscher versteht und deren Interessen sich in die Vergangenheit ihrer Vorfahren richten, ist auch das Ortsverzeichnis weiter historisch auszurichten. Es sind die Kirchen hinzuzufügen oder, wenn schon vorhanden, den Orten zuzuordnen. Ideal wäre es natürlich, wenn eines Tages die Historischen Ortslexika von Brandenburg [1] digitalisiert würden. Bis dahin sollte GOV Brandenburg ergänzt und verbessert werden.

## Literatur

[1] Historisches Ortslexikon für Brandenburg, 11 Bände, Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

([www.landeshauptarchiv-brandenburg.de/netCms.aspx?PageID=55](http://www.landeshauptarchiv-brandenburg.de/netCms.aspx?PageID=55))

[2] Dr. Michael Rademacher, ([www.verwaltungsgeschichte.de/p\\_brandenburg.html](http://www.verwaltungsgeschichte.de/p_brandenburg.html)), enthält vollständige Gemeindeverzeichnisse des Statistischen Reichsamtes 1933 und 1939

Wendisch Bork
<b>Namen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Wendisch Bork (- 1936) (deu)</li><li>■ Alt Bork (1936 -) (deu)</li></ul>
<b>Typ</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Gemeinde (- 1936-12-31)</li><li>■ Ortsteil (1937-01-01 - 1945-12-31)</li><li>■ Gemeinde (1946-01-01 - 2002-06-30)</li><li>■ Ortsteil (2002-07-01 -)</li></ul>
<b>Verwaltungsgliederung</b>
Wendisch Bork gehört (im Zeitraum ... - ...) zu
<ul style="list-style-type: none"><li>■ <a href="#">Belzig</a> (1952-07-25 - 1993-12-05) (Landkreis)</li><li>■ <a href="#">Brück</a> (1992-02-11 - 2002-06-30) (Amt)</li><li>■ <a href="#">Borkheide</a> (1937-01-01 - 1945-12-31) (Kolonie Gemeinde)</li><li>■ <a href="#">Linthe</a> (2002-07-01 -) (Gemeinde)</li><li>■ <a href="#">Zauch-Belzig</a> (1946-01-01 - 1952-07-24) (Landkreis)</li><li>■ <a href="#">Zauch-Belzig</a> (- 1936-12-31) (Landkreis)</li><li>■ <a href="#">Potsdam-Mittelmark</a> (1993-12-06 - 2002-06-30) (Landkreis)</li></ul>

[3] Rolf Jehke, <http://www.territorial.de/>. Dieses Werk stellt die territorialen Veränderungen in Deutschland und deutsch verwalteten Gebieten bis zum Jahr 1945 dar. Nachgewiesen werden auch Veränderungen auf der Personalebene einiger Gebietskörperschaften u.a. anhand von Angaben aus Amtsblättern.

[4] Uli Schubert, <http://gemeindeverzeichnis.de/>

[5] Beitrag zur Statistik Nr. 19.1, Historisches Gemeindeverzeichnis des Landes Brandenburg 1875 bis 2005, Herausgeber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Potsdam 2006

[6] Regierungsbeschluss vom 6. Juni 1950 (GVBl. Teil II S. 269-276 des Landes Brandenburg) zur Durchführung des Gesetzes über die Änderungen zur Verbesserung der Kreis- und Gemeindegrenzen vom 28. April 1950 (GVBl Teil I vom 5. Mai 1950 S. 9)

[7] Regierungsbeschluss vom 13. Juli 1950 (GVBl. Teil II S. 341-343 des Landes Brandenburg) zur Durchführung des Gesetzes über die Änderungen von Grenzen der Länder vom 13. Juli 1950 (GBl. der DDR vom 20. Juli 1950 S. 659)

[8] Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus u. der Arbeitsweise der staatlichen Organe im Lande Brandenburg vom 25. Juli 1952 (GVBl. Land Brandenburg Teil I S. 15)

[9] Sorbische Gemeinden im angestammten Siedlungsgebiet des sorbischen (wendischen) Volkes im Land Brandenburg, Bekanntmachung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 23. April 2008, Amtsblatt für Brandenburg Nr. 19 vom 14. Mai 2008, Seite 1234

## **Kirchenbücher vor 1874**

*Martina Rohde*

Die Kirchenbücher der vor 1874 aufgenommenen und konzessionierten Kirchengemeinschaften im Bezirke der Generalsuperintendentur Berlin (Stadtkreise Berlin, Charlottenburg, Rixdorf, Schöneberg und Teile der Kreise Nieder Barnim, Ost-Havelland und Teltow) und in den Kreisen Lebus und Stadt ...(*Georg Vorberg*)

Veröffentlicht von Duncker & Humblot, 1905

*Quelle:*

<http://www.stepload.de/uploads/57DGN6RoeSEfq3chgkwInpT,ehJjeH7cpieBCNJfa7c/index.HTML>





# Roulierender Kalender

Datum	Veranstaltung	Ort	Info/Anmeldung
18.11.2009	<b>Vortrag</b> 17:30 Uhr	Literaturhaus <b>Magdeburg</b>	AG Genealogie Magdeburg, Thiemstr. 7, D-39104 Magdeburg, <a href="mailto:Horst.Koetz@t-online.de">Horst.Koetz@t-online.de</a>
02.12.2009	<b>Jahreshaupt- versammlung</b> 19:00 Uhr	Breite Straße 36, Kleiner Säulensaal, Erdgeschoß links, 10178 <b>Berlin</b> (Mitte)	IG Berlin, Helmut Guttowski ( 030/474 28 06, <a href="mailto:hguttowski@ao.l.com">hguttowski@ao.l.com</a> /Matthias Kohl ( 030/ 44389414, <a href="mailto:maclema@gmx.de">maclema@gmx.de</a>
09.12.2009	<b>Festliche Zusammenkunft,</b> 17:00 Uhr	Literaturhaus <b>Magdeburg</b>	AG Genealogie Magdeburg, Thiemstr. 7, D-39104 Magdeburg, <a href="mailto:Horst.Koetz@t-online.de">Horst.Koetz@t-online.de</a>
03.12.2009	<b>Genealogie-Forum</b> Einführung in die Genea- logie 19 bis 21 Uhr	„Malteser Treffpunkt Frei- zeit“ in <b>Potsdam</b> Am Neuen Garten 64	Malteser Treffpunkt Freizeit, D. Schubert, D-14469 Pots- dam, Am Neuen Garten 64, <a href="mailto:schubert@treffpunktfreizeit.de">schubert@treffpunktfreizeit.de</a>
17.12.2009	<b>Genealogie-Forum</b> Weihnachtsfeier mit gesel- liges Beisammensein 18 bis 21 Uhr	„Malteser Treffpunkt Frei- zeit“ in <b>Potsdam</b> Am Neuen Garten 64	„BGG- Roter Adler“, 14403 Pots- dam, PSF 60 03 13, ( 03322- 203105, F.: 03322-2343 87, <a href="mailto:Vs@bggroteradler.de">Vs@bggroteradler.de</a>
07.01.2010	<b>Genealogie-Forum</b> Ziele der genealogischen Forschung 19 bis 21 Uhr	„Malteser Treffpunkt Frei- zeit“ in <b>Potsdam</b> Am Neuen Garten 64	Malteser Treffpunkt Freizeit, D. Schubert, D-14469 Pots- dam, Am Neuen Garten 64, <a href="mailto:schubert@treffpunktfreizeit.de">schubert@treffpunktfreizeit.de</a>
20.01.10	Johannes Christian Klengel - Vom Bauernjungen zum Prof. der Malerei ( <i>Dieter Seifert</i> )	Rathaus <b>Dresden</b> , Dr.-Külz-Ring, 17.30 Uhr	Dresdner Verein für Genealogie e.V., PSF19 25 03, D-01283 Dresden, <a href="mailto:kontakt@dresden-genealogieverein.d">kontakt@ dresden- genealogieverein.d</a>
22.-24.01. 2010	<b>Mitgliederversammlung</b> der AGoFF	Freizeitheim Vahrenwald <b>Hannover</b>	Mario Seifert / Jürgen Frantz, Hes- sestr. 16, D-14469 Potsdam, <a href="mailto:Schriftfuehrer@agoff.de">Schriftfuehrer@agoff.de</a>
29.-31.01. 2010	<b>Mitgliederversammlung</b> des Pommerschen Greif	<b>Travemünde</b> , Ostsee- Akademie im Pommern- Zentrum	Pommerscher Greif, Elmar Bruhn, Lohkamp 13, 22117 Ham- burg, 040/7127073 , <a href="mailto:elmar.bruhn@gmx.de">elmar.bruhn@gmx.de</a>
04.02.2010	<b>Genealogie-Forum</b> Wechselbeziehungen der Genealogie zu anderen Hilfswissenschaften 19 bis 21 Uhr	„Malteser Treffpunkt Frei- zeit“ in <b>Potsdam</b> Am Neuen Garten 64	Malteser Treffpunkt Freizeit, D. Schubert, D-14469 Potsdam, Am Neuen Garten 64, <a href="mailto:schubert@treffpunktfreizeit.de">schubert@treffpunktfreizeit.de</a>
17.-20.09. 2010	<b>62. Deutscher Genealo- gentag</b>	„Alte Brauerei“ Greifswalder Chaussee 84 18439 <b>Stralsund</b>	<b>Vorankündigung</b> Pommerscher Greif, Elmar Bruhn Tel.: 040/7127073 <a href="mailto:elmar.bruhn@gmx.de">elmar.bruhn@gmx.de</a>

# Königreich Sachsen und preußische Prov. Brandenburg und Sachsen

Gebietsveränderungen 1815



Treutler, 2009

Das Kartenbild zeigt die Grenzveränderungen zwischen dem Kurfürstentum Brandenburg bzw. der Provinz Brandenburg im Königreich Preußen und dem Kurfürstentum bzw. späteren Königreich Sachsen, insbesondere in der Folge der dramatischen Gebietsverluste Sachsens aus dem Ergebnis des Wiener Kongresses von 1814/15.

Ein ausführlicher Artikel zu diesem Thema wird erscheinen im:

**Brandenburgisches Genealogisches Jahrbuch**

**Band 3, 2009**

ISBN 978-3-9811997-6-5